

Schon top-aktuell: Kongress immoHealthCare.ch 2013

Spitäler brauchen «gesunde» Immobilien

Nach einem Kongress 2012 mit Rekordbesuch findet am 15. /16. Mai 2013 der nächste Event zum Thema Immobilienmanagement im Gesundheitswesen in Zürich statt. Der Kanton Zürich ist momentan wohl der interessanteste Kanton bezüglich der Weiterentwicklung von Immobilien, stehen doch der Neubau des Universitätsspitals (USZ) und die Neustrukturierung der Eigentumsverhältnisse der Immobilien von USZ, kantonaler Psychiatrie und Kantonsspital Winterthur an.

Diese Projekte und Aktivitäten haben einen expliziten Fokus auf verschiedene Aspekte wie:

- Facility Management, z.B. FM-gerechte Gebäudegestaltung und Entwicklungen in der Gebäudetechnik,
- Flächenmanagement, z.B. Einsatz von Dokumentationssystemen zur Effizienzsteigerung,
- Reinigungsmanagement, z.B. Instrumente zur Prozessoptimierung und zu mehr Kostentransparenz,
- Finanzierung, z.B. Systemschnittstellen planen und effizienter gestalten, sowie
- Bau und Planung, z.B. dynamische Wandlungsprozesse und ihre Folgen für die Gestaltung von Gebäuden und das Bauen selbst.

Der kommende Kongress immoHealthCare.ch 2013 wird diese Themen à fonds durchleuchten. Zudem wird der Event um verschiedene Themen und Veranstaltungen erweitert: «Gesunde» Immobilien stehen im Fokus.

Workshop/WorldCafé: Forum kluger Köpfe

Als bekanntes Modul wird der Workshop in Form eines «WorldCafés» unter der Leitung von Wolfgang Perschel durchgeführt. Schwierige Fragen gemeinsam beantworten zu können, ist der grosse Vorteil dieses Formats. Es ermöglicht den Teilnehmenden intensive Gespräche und das Einbringen der eigenen Erfahrung sowie den Profit der kollektiven Intelligenz.

OnsiteExperience: Expertenwissen vor Ort

Als neues Format werden am 5. Kongress immoHealthCare.ch drei Spitalvisiten angeboten. Geplant sind zwei- bis drei-stündige Besuche in ausgewählten Spitälern der Gastregion Zürich mit dem Fokus auf Flächenmanagement, Reinigungsmanagement und Haustechnik.

AAL-Tag immoHealthCare.ch 2013

2013 werden im Rahmen der 2. AAL-Tagung die vielfältigen Einsatzbereiche von AAL-Technologien in den eigenen vier Wänden wie auch im institutionellen Kontext behandelt. Entsprechend einer modernen Leseart von AAL werden einerseits AAL-Technologien mit Blick auf subjektive Wohlfühlfaktoren wie Sicherheit, Komfort, Versorgung und Betreuung vorgestellt.

Andererseits gilt es ganz konkret Einsatzbereiche zu fokussieren, in denen der Einsatz von AAL-Technologien beispielsweise die Entlastung personeller Ressourcen verspricht, in denen die Betreuung als engmaschiger garantiert wird, und in denen generell von hohen Kosteneinsparungen und mehr Effizienz gesprochen wird.

Wo steckt der konkrete Nutzen?

So spannend es sein wird, konkrete Technologien kennenzulernen, es sollte immer auch die kritische Frage nach den konkreten Nutzen – für welche Benutzergruppe –, nach den tatsächlichen Investitionskosten, nach den in naher Zukunft zu erwartenden technischen Adaptationen und nach den Herausforderung der Wartung und Betreuung der technischen Installationen gestellt werden.

Spannende Inputs, kritische Reflexion

Die eintägige Tagung wird dementsprechend nicht nur genügend Raum für spannende Inputs und Produktpräsentationen bieten, sie wird zudem die kritische Reflexion und Diskussion ermöglichen. Geplant sind acht Beiträge und die Vorstellung von drei konkreten Praxislösungen.



Innovative Projekte – fundierte Konzepte

Nach der Eröffnung mit der Political Keynote durch Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger werden in der Hauptkonferenz in zwei parallel stattfindenden Symposien Projekte und Lösungen der Gastregion Zürich präsentiert. Die Partner des Kongresses stellen gemeinsam mit ihren Kunden innovative Projekte vor und vermitteln so einen interessanten Überblick der heute verfügbaren Lösungen.

Das Motto der Konferenz 2013 wird bis Oktober 2012 gemeinsam mit der Gastregion und den Goldpartnern in der Conference Board-Sitzung festgelegt. Diese Zusammenarbeit sichert nicht nur interessante und topaktuelle Themen für die Hauptkonferenz – sie gewährt dem Besucher auch einen Einblick in die Problematiken und Lösungen der Gastregion. Im Zentrum der Präsentation steht ganz klar der Praxisbezug. Gezeigt werden innovative Projekte, die auf fundierten Konzepten fussen und einen hohen zu erwartenden Nutzen schaffen – für die Liegenschaftsbetreiber sowie insbesondere für die darin arbeitenden Ärzte und Pfleger und nicht zuletzt für die Patienten.

Es bewegt sich vieles im Kanton Zürich

Die Landschaft der Spital-Liegenschaften im Kanton Zürich steckt im Umbruch. Wir befragten dazu Thomas Maurer, den Chef des Immobilienamtes des Kantons.

Welches sind die wichtigsten Spitalbau-Projekte in Ihrem Kanton?

Mit Abstand das bedeutendste Projekt ist die Strategische Entwicklungsplanung des Universitätsspitals und der Universität Zürich. Dabei geht es darum, wie sich die universitäre Medizin am heutigen Standort langfristig erneuern und weiterentwickeln kann, ohne andere Nutzer wie Universität und ETH oder die Anwohner zu benachteiligen oder zu verdrängen. Aber auch der Neubau des Triemli-Spitals, des Kinderspitals in der Lengg und das neue Bettenhaus des Kantonsspitals Winterthur sind Grossprojekte, die schon im Bau sind oder jetzt anrollen.

Wie stark sind diese Projekte mit der neuen Spitalfinanzierung (SwissDRG) verbunden?

Kein Spital kann sich DRG entziehen. Wir spüren, dass die Spitäler vorsichtiger planen als früher.

Es herrscht Unsicherheit bezüglich der Tragbarkeit von Investitionen. Niemand weiss, wo sich der Zuschlag für Baunutzungskosten auf der Fallpauschalen einpendeln wird.

Welche Ziele sollen mit diesen Projekten erreicht werden?

Es geht ganz generell darum, alte Missstände zu beseitigen und konkurrenzfähig zu bleiben oder zu werden. Dazu gehört auch die bessere Vernetzung mit Forschung und Lehre oder zwischen den Spitalern. Spitalbauten werden zyklisch erneuert, so alle 30 bis 40 Jahre. Der letzte Zyklus war in den Sechziger-, Siebzigerjahren. Jetzt sind wir wieder mitten in einem solchen Zyklus.

Weitere Informationen

Trend Care AG
Alte Steinhauserstrasse 21
6330 Cham
Tel. 041 925 76 89
Fax. 047 385 76 80
www.immohealthcare.ch

Veranstalterin

www.ehealthcare.ch



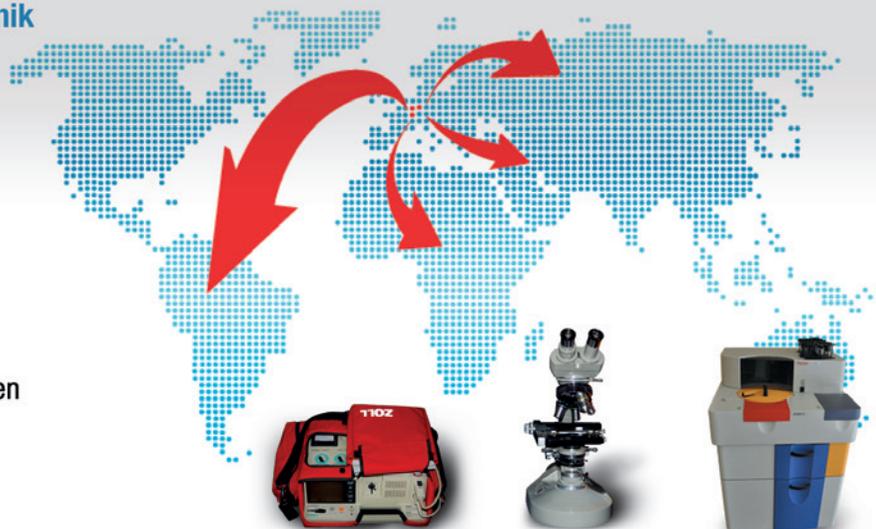
WIR KAUFEN IHRE
GEBRAUCHTE
MEDIZINTECHNIK

Wir suchen ständig ausgemusterte Medizin- und Labortechnik

wie Ultraschall- und Mammographie-Geräte, EKG's, Defibrillatoren, Patienten-Monitore und Brutkästen für Neugeborene. Auch an gebrauchten medizinischen Möbeln wie Untersuchungstischen, Betten und Zahnarztstühlen sind wir interessiert.

Wir übernehmen für Sie:

- ▶ Ausbau und Abtransport
- ▶ Wiederaufbereitung und Instandsetzung aber auch Entsorgungen
- ▶ Kostenlose Platzierung auf unserem internationalen Portal für den Handel mit Medizintechnik www.medtechtrade.com
- ▶ Guter Zweck: Zusammenarbeit mit Stiftungen bei Donationen an bedürftige Spitäler in Entwicklungsländern.



Kontaktieren Sie uns, auch Ihre ausgemusterten Geräte können in anderen Teilen der Welt noch einen Nutzen stiften.